



Bildungsleitbild Landkreis Tirschenreuth - Gemeinsam Bildung gestalten

1. Präambel

Der Landkreis Tirschenreuth beginnt einen neuen Abschnitt in der Weiterentwicklung seiner Bildungsregion: Mit dem erfolgreichen Zuschlag für das ESF (Europäische Sozialfonds) Plus-Programm „Bildungskommunen“ erhält der Landkreis über einen Zeitraum von vier Jahren gezielte Förderung zur Weiterentwicklung seiner kommunalen Bildungsstrukturen.

Bildung bezeichnet mehr als den Erwerb von Fachwissen: Sie umfasst sowohl Wissen als auch Kompetenzen und Lernstrategien, die es Menschen ermöglichen, sich in einer komplexen Welt zu orientieren und verantwortungsvoll zu handeln.

Bildung wird als lebenslanger Prozess verstanden und umfasst auch persönliche Entwicklung sowie gesellschaftliche Teilhabe.

Bildung ist zudem eine zentrale Grundlage für einen starken Wirtschaftsstandort und unverzichtbar für eine soziale und demokratische Gesellschaft.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

2. Leitziele

Um zukünftig den Rahmen für die Entwicklung des (Aus-)Bildungsstandortes Landkreis Tirschenreuth darzustellen, soll das Bildungsleitbild die essenziellen Ziele des Landkreises prägnant sowie verständlich bündeln, um eine Anwendung auf eine entstehende Bildungsstrategie zu ermöglichen. Das Bildungsleitbild soll sich an fünf grundlegenden Leitzielen orientieren.

Gemeinsam Bildung gestalten – Vernetzung stärken

Bildung gelingt dort am besten, wo sie gemeinschaftlich gestaltet wird. Entscheidend ist ein kooperatives Miteinander, das schulische, außerschulische und nicht-formale Bildungsangebote stärkt und miteinander verzahnt.

Bildung sichtbar machen – Orientierung und Zugang ausweiten

Transparenz ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass Bildungsangebote wahrgenommen, verstanden und genutzt werden. Eine verständliche, zielgruppengerechte und leicht zugängliche Kommunikation stärkt die Sichtbarkeit insbesondere nicht-formaler Bildungsangebote.

Bildung erlebbar machen – Identifikation mit der Bildungslandschaft fördern

Die Menschen im Landkreis sollen sich mit der Bildungslandschaft identifizieren und diese aktiv mitgestalten. Das Bildungsleitbild schafft Orientierung und stärkt das Bewusstsein für die Vielfalt, Qualität und Bedeutung von Bildung in der Region.

Gemeinsam anpacken – Bildung konkret gestalten.

Das Bildungsleitbild wirkt in die Praxis: Es schafft Orientierung für konkrete Vorhaben und fördert eine aktive, umsetzungsorientierte Bildungsgestaltung. Bildung soll im Landkreis nicht nur gedacht, sondern gelebt und aktiv gestaltet werden.

Inklusion erhöhen - Außerschulische Strukturen weiterentwickeln

Inklusive Bildung soll über die Schule hinausgedacht werden. Außerschulische Bildungsorte wie Sportvereine, Jugendzentren, Kultur- oder Musikangebote sollten gezielt für alle geöffnet werden. Inklusion ist keine Sondermaßnahme, sondern eine Grundhaltung und ein laufender (Verbesserungs-)Prozess. Alle sollen die Möglichkeit haben, am Leben teilzuhaben: in Schule, Arbeitswelt, Freizeit und Gesellschaft.

3. Handlungsfelder

Mit sechs Handlungsfeldern strukturiert das Bildungsleitbild die zentralen Entwicklungsaufgaben des Bildungsstandortes Tirschenreuth. Die Handlungsfelder beschreiben die inhaltlichen Schwerpunkte der Bildungsstrategie und formulieren Zielsetzungen, an denen sich die Weiterentwicklung der Bildungsangebote im Landkreis künftig orientiert.

Handlungsfeld 1: Fachkräfte langfristig sichern

Der Landkreis Tirschenreuth verfolgt das Ziel, Fachkräfte langfristig zu sichern, indem verlässliche Bildungs- und Übergangswege gestärkt werden. Berufs- und Studienorientierung sowie Praktika sollen frühzeitig, flächendeckend und praxisnah verankert sein. Die Zusammenarbeit von Schulen, Wirtschaft, Kammern, Arbeitsverwaltung und Eltern soll systematisch verstetigt und ausgebaut werden. Sprachliche Barrieren sollen reduziert und innerbetriebliche Weiterbildung gezielt unterstützt werden. Niedrigschwellige Zugänge und geeignete Mobilitätslösungen sollen insbesondere jungen Menschen im ländlichen Raum Teilhabe ermöglichen.

Handlungsfeld 2: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) – Heute schon Kompetenzen für morgen erlernen

Bildung für nachhaltige Entwicklung soll als Querschnittsaufgabe langfristig verankert werden. Bestehende Angebote sollen gebündelt, sichtbar gemacht und besser miteinander vernetzt werden. Bildungsansätze sollen praxisnah, alltagsorientiert und handlungsbezogen gestaltet und über schulische Kontexte hinaus geöffnet werden. Kooperationen mit Familien, Kommunen, Wirtschaft und Vereinen sollen genutzt werden, um nachhaltiges Denken und Handeln im Alltag zu stärken. Innovative Lernformate sowie regionale Natur- und Umweltbildungsangebote sollen diese Zielsetzung unterstützen.

Handlungsfeld 3: Barrierefreie Bildung ohne Grenzen

Der Landkreis strebt an, Barrieren im Bildungssystem abzubauen und gleichberechtigte Teilhabe für alle zu ermöglichen. Schulen und außerschulische Lernorte sollen inklusiv, barrierearm und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Frühzeitige Diagnostik, individuelle Förderung und unterstützende Strukturen sollen gestärkt werden. Inklusion soll über schulische Kontexte hinausgedacht und gemeinsam mit weiteren Akteuren flächendeckend umgesetzt werden.

Handlungsfeld 4: Bildung für alle Lebensphasen: Von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter

Bildung soll als durchgängiger, lebensbegleitender Prozess gestaltet werden. Frühkindliche Bildung soll gestärkt und für alle Kinder besser zugänglich werden. Lernen endet nicht mit dem Schulabschluss. Lebenslanges Lernen muss als selbstverständlicher Bestandteil des Alltags etabliert werden – in allen Altersgruppen. Dafür braucht es wohnortnahe Bildungsangebote, die einfach zugänglich und verständlich sind. Digitale und hybride Formate sollen bestehende Strukturen sinnvoll ergänzen.

Handlungsfeld 5: Bildungsregion vernetzen – Wissen organisieren.

Die Bildungsangebote im Landkreis sollen systematisch erfasst, gebündelt und stärker miteinander vernetzt werden. Koordinierungsstrukturen und zentrale Informationswege sollen ausgebaut werden, um Orientierung zu schaffen und Doppelstrukturen zu vermeiden. Digitale Plattformen und abgestimmte Kommunikationsformate sollen Transparenz und Zugänglichkeit erhöhen. Kooperationen zwischen Schulen, Bildungsträgern, Vereinen, Ehrenamt und Wirtschaft sollen gezielt gestärkt werden, um Synergien wirksam zu nutzen.

Handlungsfeld 6: Demokratiesicherung & Demokratiebildung weiter fördern

Demokratiebildung soll als dauerhafte, gemeinsame Aufgabe in schulischen, außerschulischen, beruflichen und digitalen Kontexten gestärkt werden. Bestehende Angebote sollen besser vernetzt, sichtbar gemacht und weiterentwickelt werden. Teilhabe, Verantwortungsübernahme und Medienkompetenz sollen gezielt gefördert werden, um demokratische Werte im Alltag erfahrbar zu machen. Durch Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen, Jugendarbeit, Zivilgesellschaft und weiteren Akteuren soll Demokratiebildung nachhaltig verankert werden.

4. Abschließende Einordnung: Bildung als gemeinsamer Auftrag

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und demografischer Veränderungen soll das Leitbild Klarheit darüber schaffen, wo der Landkreis steht und wohin er sich entwickeln möchte. Es bietet Akteuren aus Verwaltung, Bildung, Wirtschaft, Ehrenamt und Zivilgesellschaft eine Grundlage, um Maßnahmen abzustimmen, Ressourcen gezielt einzusetzen und Synergien zu nutzen.

Mit dem ESF-Plus-Programm „Bildungskommunen“ eröffnen sich zusätzliche Chancen, die im Leitbild formulierten Ziele konsequent weiterzuerfolgen: durch stärkere Vernetzung, datenbasierte Steuerung, transparente Bildungsangebote und neue Formen der Zusammenarbeit. Entscheidend für den Erfolg wird sein, das Leitbild als lebendiges Instrument zu begreifen, das Orientierung gibt, Dialog fördert und kontinuierlich in die Praxis übersetzt wird.

So kann Bildung im Landkreis Tirschenreuth nachhaltig gestaltet werden: chancengerecht, inklusiv, zukunftsfähig und nah an den Menschen vor Ort.